

## Küchenschrein & Hundekomfort

Das nachgeholte Treffen von Neufert, Tessenow und Buster Keaton  
Ausstellungslabor: Rituale des Wohnens

Ort: Neufert Box, Rudolstädter Str.7,  
99428 Weimar/Gelmeroda  
Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 06.11.2008, 18:00 Uhr  
Ausstellungsdauer: Freitag 07.11. – Sonntag 30.11.2008  
Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag: 13.00 – 17.00 Uhr  
Samstag, Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr  
Eintritt: frei  
Öffentlicher Workshop: Samstag, den 8.11.2008 15.00 - 17.00 Uhr  
über Ihre Wohnrituale. Alle sind willkommen!

Welche Art von Architektur kann entstehen, wenn Raum direkt aus erlebten Situationen abgeleitet wird? Aus dieser grundlegenden Fragestellung haben Andrea Benze und Anuschka Kutz von OFFSEA ein interaktives Forschungs- und Ausstellungslabor entwickelt. In Form einer „benutzbaren Ausstellung“ werden hier individuelle Wohnrituale und Lebensweisen dargestellt, untersucht und gesammelt. Damit reagiert OFFSEA unmittelbar und kreativ auf das Bestreben des Architekten Ernst Neufert, die alltägliche Lebenswelt und ihre Gegenstände zu vermaßen und zu kategorisieren.

„Küchenschrein & Hundekomfort“ setzt dort ein, wo konventionelles Planen gewöhnlicher Weise aufhört: bei der Benutzung von Wohnraum und bei der Schaffung von Raum durch Handlungen. Doch im Gegensatz zu Ernst Neuferts Bestreben, das System zu optimieren, liegt hier der Schwerpunkt im Grenzgebiet zwischen Planbarkeit und Zufall, zwischen vermeintlichen Normen und unvorhergesehenen Raumnutzungen sowie in der Untersuchung der Möglichkeit eines Baukastens als offenes System. Ernst Neuferts Bauentwurfslehre, das wohl weit verbreiteste Architekturstandardwerk, wird hierbei nicht nur kritisch durchleuchtet und verändert sondern auch kreativ weitergeführt.

Es soll dabei erforscht werden, wie Architektur auf soziale und kulturelle Veränderungen reagieren kann, inwieweit Wohnräume den heutigen Lebenssituationen entsprechen und welches Potenzial unkonventionelle alltägliche Nutzungen haben, um neue Raumqualitäten zu generieren.

OFFSEA fordert eine „aktive Architektur“, die sich den immer noch vorherrschenden starren Wohnungstypologien widersetzt und sich aus einer direkten und dichten Auseinandersetzung mit Bewohnern entwickelt. Raumzusammenhänge werden hier aus der Beobachtung individueller Wohnrituale entwickelt, können jedoch vielfach belegt werden und lassen neben rationaler Logik auch zufällige und unorthodoxe Methoden und Kombinationen zu. Formal lehnt sich die vorgeschlagene Architektur an die Idee modularer Bausteine an - doch hier dürfen nicht nur Baukräne sondern auch die Bewohner an Umbau und Zusammenbau teilhaben. Eine fiktive Geschichte über das nachgeholte Treffen von Neufert, Tessenow und Buster Keaton bildet das konzeptionelle Rückgrat.

Im Zusammenhang mit dem Ausstellungslabor findet ein öffentlicher Workshop statt. Das Labor hat zuvor in Graz (2005), Brighton (2006) und Köln (2006) mit unterschiedlichen Schwerpunkten gearbeitet.

Publikationen:

kitchenshrine & dogcomfort, OFFSEA (Hg.), Brighton 2006  
der architekt: Brot und Spiele. Die Stadt als Kunstwerk Heft 2/2007, Bund Deutscher  
Architekten BDA (Hg.), S. 42-45  
plan 06 wohnen 3, Kay von Keitz und Sabine Voggenreiter (Hg.), Köln 2007,  
S.68 – 71  
Uropean Urbanity, Bernd Vlay, Paul Rajakovics und Marko Studen (Hg.) Springer Wien,  
New York 2007, S.104 – 109.